

Kurzzusammenfassung

Transferzentrum Industrielle Bioökonomie – kurz: TIB

Was ist die Idee?

Bioökonomie ist die Transformation von einer Erdöl-basierten Wirtschaft hin zu einer Marktwirtschaft, in der fossile Ressourcen durch nachwachsende und recycelte Rohstoffe ersetzt werden. Die Grundidee ist, mit dem Transferzentrum industrielle Bioökonomie eine zentrale Anlaufstelle zu schaffen, um

- bestehende Unternehmen, insbesondere KMUs zu unterstützen, den notwendigen Wandel erfolgreich zu meistern und nicht nur Mitläufer, sondern Vorreiter für die Zukunft zu sein. Dafür werden unterschiedliche Teilbereiche im TIB ausgebaut
 - ein Test- und Prototypenlabor
 - ein Scale-UP-Labor um vom Labormaßstab zu industrieller Fertigung zu kommen
 - Beratungszentrum für Erst- und Intensivberatung für Unternehmen

- Gründern und Startups ein kreatives und befruchtendes Umfeld zu schaffen, um bioökonomische Geschäftsmodelle aufzubauen, erfolgreich zu etablieren und neue Unternehmen zu schaffen, die sich im TIB einmieten können
 - Mietflächen für Gründer
 - Nutzung der Laborstruktur
 - Coaching und Betreuung

- der breiten Bevölkerung vom Schulkind bis zum Rentner, vom Akademiker bis zum Werker, vom Verein bis zur Politik über alle Bereiche der Gesellschaft ein Verständnis zu Bioökonomie und eine Wandlungsbereitschaft zu vermitteln durch
 - Veranstaltungen, Workshops, Vorträge
 - Aktiv-Ausstellungen im TIB, Produktpräsentationen, Reallabore
 - Angebote für Kindergärten, Schulen, Vereine

- ein neues Institut für Industrielle Bioökonomie an der Hochschule Biberach zu gründen, aufzubauen und als Forschungsbrücke zur Lehre zu etablieren, um
 - begleitende Grundlagenforschung zu machen
 - die Grundlagen für die Fachkräfte der Zukunft zu schaffen
 - Lehrinhalte für den zukünftigen Studiengang „Industrielle Bioökonomie“ zu generieren

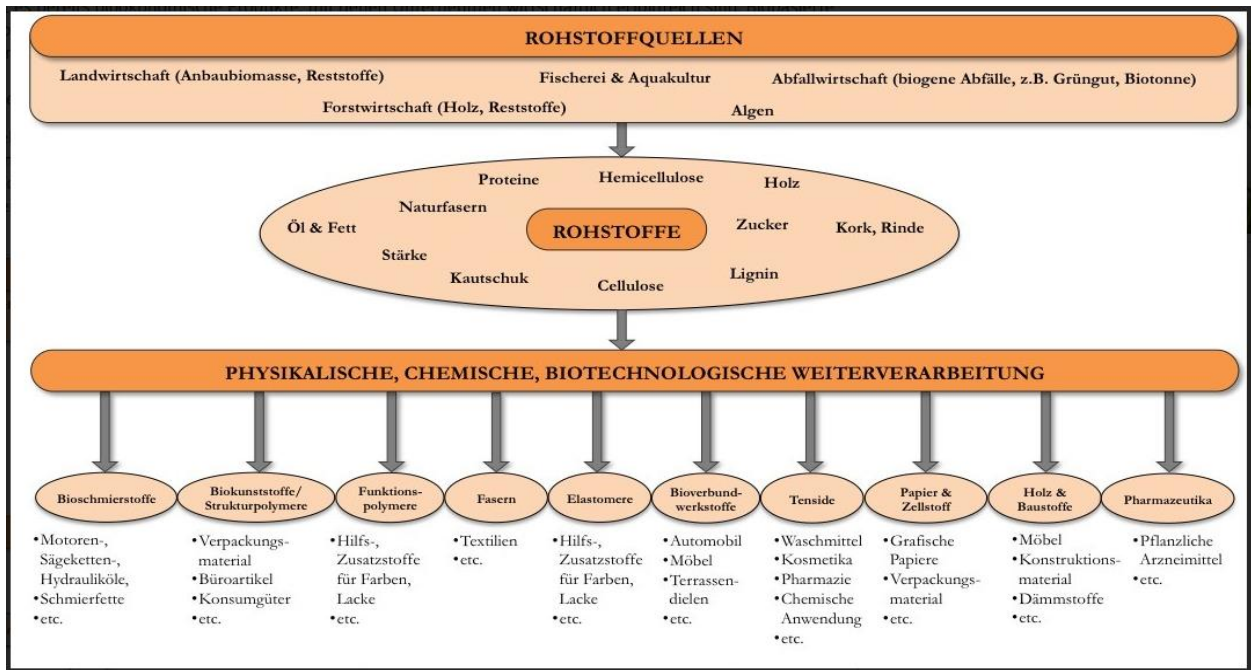
Mit der Bioökonomie werden die UN-Nachhaltigkeitsziele Ernährungssicherung, Klimaschutz, nachhaltige Konsum- und Produktionsbedingungen, Erhalt der wichtigsten Naturgüter, wie Trinkwasser, fruchtbare Böden, saubere Luft und Artenvielfalt, realisiert werden.

Welchen Mehrwert hat die Region?

Der Wandel zu bioökonomischen Strategien ist unumgänglich und wird kommen. Um hier erfolgreich zu sein, müssen alle mitgenommen werden, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Das Transferzentrum industrielle Biotechnologie in Biberach wird zu DEM Transmissionsriemen der Region, um erfolgreich für die Zukunft gerüstet zu sein. Die Region bekommt mit dem TIB eine Drehscheibe für fundiertes Fachwissen, den Austausch von

Innovationsideen und Kommunikation zwischen Hochschule, Unternehmen, Entscheidungsträgern und Gesellschaft. Biberach wird zum Vorreiter für eine bessere erfolgreiche Zukunft.

Die Grafik zeigt, dass sich nahezu kein Unternehmen in Zukunft diesem Wandel entziehen kann.



© BIOPRO Baden-Württemberg GmbH

Welche Maßnahmen werden umgesetzt?

Erstberatungszentrum:

Wissenschaftliches Knowhow um allen Unternehmen den Einstieg in den Wandel hin zu bioökonomischer Produktion oder Dienstleistung zu erleichtern.

Testlabor und Prototypenbau:

Modernste technische Geräte und das notwendige Knowhow stehen Unternehmen, Gründern und Startups zur Verfügung um ihre Prototypen zu bauen.

Projektbegleitung:

Hilfe zur Umsetzung mittel- und langfristiger Strategien um Menschen und Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft nachhaltig und erfolgreich für die Zukunft zu rüsten.

Bioökonomie-Institut:

Aufbau von Wissen um Wertschöpfungs- und Lieferketten sowie die neue Agilität der Märkte zu verstehen, zu adaptieren und zu beherrschen.

Scale up:

Experimentelle Entwicklung von innovativen Prozessen, die dadurch auf die nächste Stufe gehoben und damit näher an die Marktfähigkeit gebracht werden.

Kompetenzzentrum:

Dieser Wandel kann nur funktionieren, wenn wir alle „mitnehmen“, deshalb muss die Wirtschaft, die Wissenschaft, die Gesellschaft, die Bürger und die Politik auch beraten werden und eine grundlegende Bereitschaft für eine nachhaltige Zukunft aufgebaut werden.

Warum Biberach als Erweiterungsbau der ITZ Plus?

Knapper werdende Ressourcen und Nutzflächen bei gleichzeitig wachsender Weltbevölkerung, Klimawandel und Rückgang der Artenvielfalt – all dies sind globale Herausforderungen. Eine Umstellung ist daher notwendig: weg von einer Wirtschaftsform, die nur auf fossilen Ressourcen basiert, hin zu einer nachhaltigen, biobasierten Wirtschaftsweise – der Bioökonomie.

Im ITZ Plus* werden Innovationen vorangetrieben und einerseits dafür gesorgt, dass Mikroorganismen, Proteine, Algen und weitere „kleine Helden“ der Bioökonomie große Wirkung entfalten sowie andererseits energetische Lösungen für vielfältige Anwendungen gefunden. Beide Bereiche sind klassische Wegbereiter der Bioökonomie.

Das TIB ist nun eine Erweiterung auf weitere Technologien und Branchen. Das TIB wird es sich zur Aufgabe machen, die gesamte Wertschöpfungskette vom biogenen Rohstoff zum marktfähigen Produkt zu begleiten. Die Basis für Bioökonomie ist das tiefe Verstehen der biogenen Prozesse wie in der Biotechnologie, einem Schwerpunkt der Hochschule Biberach und des ITZ Plus*.

Das TIB ist auch Baustein der strategischen Weiterentwicklung und Erweiterung der Hochschule Biberach (HBC). Die HBC plant einen neuen Studiengang zum Thema Biotechnologie und gleichzeitig einen Material-Forschungsbau am Campus zur Verwendung und Erforschung von neuen Baumaterialien aus bioökonomischen Ansätzen.

Mit diesem strategischen Dreisprung

- Bioökonomie in der Lehre und damit Schaffung von Fachkräften für den Bedarf von morgen
- Bioökonomie in der Forschung und Aufklärung sowie Motivation der Gesellschaft
- Bioökonomie in der Anwendungsentwicklung zusammen mit regionalen Unternehmen

wird der Standort Biberach zu einem einzigartigen Zukunftsstandort in ganz Baden-Württemberg und weit darüber hinaus. Die Zukunft lässt sich nicht verschieben oder aufhalten. Der Erfolg von morgen muss heute verankert werden.

* = Innovations- und Technologietransferzentrum mit den Schwerpunktthemen Biotechnologie und Energie, als Leuchtturmprojekt aus RegioWIN (1) ist in direkter Nachbarschaft zum geplanten TIB. Der gemeinsame Betrieb beider Zentren ist effizienter und sichert den Bestand beider Projekte.

Ansprechpartner:

Nikolaus Hertle

Geschäftsführer ITZ Plus Biberach GmbH, Betreibergesellschaft des ITZ Plus

Tel.: 0731 /173 181

Mail: hertle@itzplus.de

Prof. Heike Frühwirth

Hochschule Biberach

Tel.: 07351/ 582 – 434

Mail: fruehwirth@hochschule-bc.de

Investitions- und Anlaufkosten TIB

Wir gehen von einer Größe des Gebäudes für das TIB von ca. 80 % der Kubatur des ITZ-Gebäudes aus. Damit lassen sich folgende Plankosten erstellen:

Phase I: Planung und Bau des TIB-Gebäudes von 7/2021 bis 12/2023			
Kostengruppe nach DIN 276:2017-07	Menge	Einzelpr. in €	Gesamtpreis in €
KGR 100 - Grundstück	3.000 m ² antl.	0	0
KGR 200 - Herrichten, Erschließen	2.500 m ² BGF	44	110.000
KGR 300 - Bauwerk	2.500 m ² BGF	1379	3.447.500
KGR 400 - Bauwerk Technische Anlagen	2.500 m ² BGF	934	2.335.000
KGR 500 - Außenanlagen	1.000 m ² antl.	205	205.000
KGR 600 – Ausstattung (ohne Labor)	2.500 m ² BGF	161	402.500
KGR 700 - Baunebenkosten (% 200-500)	ca. 34 %		2.400.000
Baukosten Gebäude			8.900.000
Ausrüstung Test- und Prototypenlabor			500.000
Ausrüstung Scale-UP-Labor			900.000
Kosten Bau und Nutzungsbereitstellung			10.300.000
Phase II: Aufbau und Betrieb der Labore und des Biocubators von 01/2024 bis 12/2027			
Personalkosten TIB-Institut und Fachpersonal Labore	1/24 bis 12/27	Person / anno	
Kosten Erweiterung Betreibergesellschaft	1/24 bis 1/27		1.000.000
2 Professorenstelle (W2)	1/24-12/27	146.500	1.172.000
1 Stelle wissenschaftlicher Mitarbeiter (E13)	1/24-12/27	84.400	337.600
1 Stelle Laboringenieur E12	01/24-12/27	82.850	331.400
2 Stelle Technisches Personal E9	01/24-12/27	65.150	512.200
Praktikanten, Hilfskräfte	01/24-12/27	40.000	160.000
Kosten Fachpersonal Institut und Labore			3.513.200
Gesamtkosten Projekt TIB			13.813.200